



- Abteilung Bankwirtschaft -

Vorträge

Am **21. Juni 2012** findet um **14:00 Uhr im Hörsaal XXV** das gemeinsam mit dem Genossenschaftsseminar organisierte Theorie-Wissenschaftsforum zum Thema:

„Kreditgenossenschaften und Sparkassen - zwei ungleiche Zwillinge“

statt. Das Thema des Vortrags von Herrn **Prof. Dr. Paul Thomes** von der RWTH Aachen lautet: „Zwei Geschäftsmodelle - ein Ziel? Kreditgenossenschaften und Sparkassen im historisch basierten Vergleich“. Gäste sind uns herzlich willkommen.

Am **22. Mai 2012** hält **Herr Carsten Dolch** von Deloitte Consulting in der Zeit von **14:00 - 15:30 Uhr** im Hörsaal XXV einen Vortrag zum Thema:

„Integrierte Gesamtbanksteuerung“.

Hauptseminar im Sommersemester 2012

Am Freitag, dem **25. Mai 2012**, findet in der Zeit von 9 - 17 Uhr im Raum 110 (WiSo-Gebäude) das Bank- und Börsenseminar zum Thema:

„Die neue Regulierung nach der Finanzmarktkrise“

statt. Gäste sind herzlich willkommen! Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Themen:

1. Eigenmittelunterlegung für Bankgeschäfte.
2. Die neuen Kapitalstandards für Banken und die Leverage Ratio.
3. Die quantitative Erfassung von Liquiditätsrisiken.
4. Das Bankenrestrukturierungsgesetz.

5. Risk Coverage und die Regulierung von Kontrahentenrisiken, Verbriefungen und Derivaten.

Forschungsprojekte

Systemisches Risiko in verschiedenen Industriegruppen und Regulierungsräumen

Im Zuge der durch die Lehman Pleite mit ausgelösten Finanzkrise und der darauf folgenden Wirtschaftskrise sind systemische Risiken verstärkt ins Visier der Regulierer gerückt. So sollen beispielsweise nach dem neuen Basel III Regelwerk systemisch relevante Banken höhere Eigenkapitalanforderungen erfüllen.

Bisher liegt das Augenmerk der Regulierungsbehörden auf systemischen Risiken innerhalb des Bankensektors. Jedoch auch Unternehmen jenseits des Bankensektors weisen teilweise sehr starke Verflechtungen miteinander auf, so dass davon ausgegangen werden kann, dass auch in den Realsektoren, Unternehmenspleiten das Potenzial haben, Dominoeffekte auszulösen.

Das Forschungsprojekt erweitert die eher traditionelle Analyse systemischer Risiken innerhalb des Bankensektors auf Industriegruppen jenseits des Finanzsektors. Die Untersuchung konzentriert sich zum einen auf systemische Risiken innerhalb der jeweiligen Industriegruppen und zum anderen auf Wechselwirkungen zwischen Banken und Nichtbanken.

Weiterhin werden die Besonderheiten in unterschiedlichen regionalen Regulierungsräumen untersucht. Eine nach Regionen getrennte Untersuchung ist

insbesondere interessant um beurteilen zu können, inwieweit es der Regulierungsinstanz gelingt, systemische Risiken effektiv zu beeinflussen.

Die Analyse erfolgt auf Basis eines breiten, internationalen Datensatzes aus CDS Kontrakten aus verschiedenen Industriegruppen. Die Intensität des systemischen Risikos wird mit Hilfe von gegenseitigen Randabhängigkeiten (Upper Tail Dependence) gemessen, welche mittels eines Copula-Ansatzes geschätzt werden.

Homepage

Die Homepage des Instituts für Bankwirtschaft und Bankrecht an der Universität zu Köln e.V. erstrahlt in einem neuen und modernen Design. Neben aktuellen Informationen aus den beiden Institutsabteilungen finden Sie dort viele nützliche Querverweise und können u.a. auch im Archiv dieses Newsletters stöbern.

www.bankinstitut-koeln.de

Interessante Neuerwerbungen

Grieser, S. G. / Heemann, M. (Hrsg.): Bankenaufsicht nach der Finanzmarktkrise, Frankfurt School Verlag, Frankfurt a.M., 2012, 655 S.

Marinc, M. / Vlahu, R.: The Economics of Bank Bankruptcy Law, Springer-Verlag, Heidelberg et al., 2012, 158 S.

Nelson, R. B.: An Introduction to Copulas, Springer-Verlag, Heidelberg et al., 2006, 269 S.

Schäffler, C.: Steuerung in der Liquiditätsbevorratung in Banken anhand eines Transferpreismodells, Eul-Verlag, Lohmar, 2011, 285 S.

Entscheidung im Bankrecht

BGH entschied über Pharming im Online-Banking

In einem vom XI. Zivilsenat des BGH am 24.4.2012 (Az.: XI ZR 96/11) entschiedenen Fall war der Kläger im Jahr 2008 Opfer eines „Pharming-Angriffs“ geworden. Er wurde beim Online-Banking auf eine betrügerische Seite umgeleitet, die ihn zur Eingabe von zehn Transaktionsnummern (TAN) aufforderte. Der Kläger gab die TAN ein, was die Täter dazu nutzten, der Bank unbefugt einen Überweisungsauftrag über 5000 € zu erteilen. Vor dem BGH hatte der Kläger mit seinem Zahlungsbegehren in Höhe von 5000 € keinen Erfolg, weil die beklagte Bank mit einem Schadensersatzanspruch gegen den Kläger in gleicher Höhe wirksam aufgerechnet hatte. Der Kläger hatte nämlich fahrlässig gehandelt, indem er trotz eines entsprechenden Warnhinweises seiner Bank gleichzeitig zehn TAN eingegeben hatte. Ein Mitverschulden der Bank verneinte der BGH, da das verwendete Online-Banking-Verfahren dem Stand der Technik entsprach. Seit dem 31.10.2009 ist die Haftung des Bankkunden bei missbräuchlicher Verwendung von TAN gem. § 675v Abs. 1 BGB (der auf den entschiedenen Fall noch nicht anwendbar war) auf 150 € beschränkt; nur bei grober Fahrlässigkeit und Vorsatz haftet der Kunde nach § 675v Abs. 2 BGB voll.

Forschung und Veröffentlichungen

TransLex-Kommentierung

Prof. Berger hat die auf www.trans-lex.org veröffentlichte Prinzipiensammlung zum transnationalen Wirtschaftsrecht mit einer Kommentierung dieser Prinzipien erstmals in Buchform herausgegeben. Das Buch ist in englischer Sprache verfasst, wird über die bankrechtliche Abteilung weltweit vertrieben und wurde in der Hausdruckerei der Universität gedruckt.

Neuaufgabe des Münchener Kommentars erschienen

Im Dezember 2011 ist Band 3 der 6. Auflage des [Münchener Kommentars zum Bürgerlichen Gesetzbuch](#) erschienen. Der Band umfasst u.a. Prof. Bergers Kommentierung des Geld- und Sachdarlehensrechts (§§ 488-490, 607-609). Die Neuaufgabe enthält umfangreiche Änderungen und Aktualisierungen etwa zur AGB-rechtlichen Kontrolle von Zinsanpassungsklauseln, zum „Islamic Finance“ und zur Bedeutung und rechtlichen Strukturierung von Credit Default Swaps.

Kommentierung zum AGB-Recht erschienen

Die 7. Aufl. 2012 des von Prütting, Wegen, Weinreich herausgegebenen [BGB-Kommentars](#) („PWW“) ist erschienen. Prof. Berger kommentiert darin das AGB-Recht (§§ 305-310 BGB).

Haftung von Ratingagenturen bei fehlerhaften Ratings

Dr. Marthe-Marie Arntz geb. Stemper, ehem. wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Bankrecht, hat sich in Heft 3 der Zeitschrift für Bank- und Kapitalmarktrecht (BKR 2012, 89 ff) mit der Frage beschäftigt, ob Staaten und Unternehmen, die von Ratingagenturen fehlerhaft bewertet worden sind, nach deutschem Recht Ansprüche gegen die Ratingagenturen haben. Dabei kommt bei beauftragten Ratings eine Haftung aus Werkvertrag in Betracht, bei nicht beauftragten hingegen nur in Ausnahmefällen eine Haftung aus Deliktsrecht. Außerdem gibt Frau Dr. Arntz einen Ausblick auf die aktuellen Bestrebungen in Europa, die Macht der Ratingagenturen zu beschneiden.

P.R.I.M.E. Finance

Prof. Berger sprach am 16.1.2012 im Friedenspalast in Den Haag auf der Eröffnungsveranstaltung von [P.R.I.M.E. Finance](#) (Panel of Recognised International Market Experts in Finance), der weltweit ersten Institution zur Entscheidung internationaler Finanzmarktstreitigkeiten (z.B. unter

dem ISDA Master Agreement) durch Schiedsgerichtsbarkeit oder Mediation. Prof. Berger hat auch den Aufbau von Prime Finance beratend begleitet und wurde in die Expertenliste dieser Institution aufgenommen. In der bankrechtlichen Abteilung wird ein Forschungsschwerpunkt zur Nutzung der alternativen Streitbeilegung in nationalen und internationalen bank- und finanzmarktrechtlichen Streitigkeiten aufgebaut. Von besonderem Nutzen ist dabei auch die Tatsache, dass Prof. Berger auf der Mitgliederversammlung am 20.4.2012 zum neuen Präsidenten der [Deutschen Institution für Schiedsgerichtsbarkeit](#) (DIS) gewählt wurde.

Weitere Veröffentlichungen

Horn, N.: Recht als Grundlage und Gegenstand internationaler Märkte. Anmerkungen zur globalen Finanzkrise, Festschrift H. Herrmann, 2011, S. 63-80

Berger, K.P.: Allg. Rechtsgrundsätze in der int. Wirtschaftsschiedsgerichtsbarkeit, Festschrift B. v. Hoffmann, 2011, S. 914-927

Berger, K.P./Scholl, B.: Das Konkurrenzverhältnis der Rechte des Käufers wegen Vertragsverletzung durch den Verkäufer nach UN-Kaufrecht, Festschrift I. Schwenzer, 2011, S. 159-174

Vorlesungen im Wintersemester 2011/12

Prof. Berger hält in diesem Sommersemester Vorlesungen im Internationalen Wirtschaftsrecht (Mo. 10-11.30 Uhr, XVIIb), Sachenrecht (Mo. 16-17.30 Uhr, A1) und IPR (Di. 16-17.30 Uhr, XII).

Interessante Neuerwerbungen

Obermüller, M.: Insolvenzrecht in der Bankpraxis, 8. Aufl. 2011, 1750 S.

Assmann, H.-D./Schneider, U. H.: Wertpapierhandelsgesetz – Kommentar, 6. Aufl. 2012, 2288 S.

Boos, K.-H./Fischer, R./Schulte-Mattler, H.: Kreditwesengesetz – Kommentar, 4. Aufl. 2012, 2916 S.

Institut für Bankwirtschaft und Bankrecht an der Universität zu Köln e.V.

geschäftsführende Direktoren: Univ.-Prof. Dr. Thomas Hartmann-Wendels, Univ.-Prof. Dr. Klaus Peter Berger
Albertus-Magnus-Platz • 50923 Köln • Tel.: 0221/470-4479 (-2327) • Fax: 0221/470-2305 (-5118)

Dieser Newsletter erscheint regelmäßig. Die bisherigen Ausgaben können Sie im [Archiv](#) einsehen.

Sollten Sie den kostenlosen Bezug nicht mehr wünschen, können Sie ihn [HIER](#) abbestellen